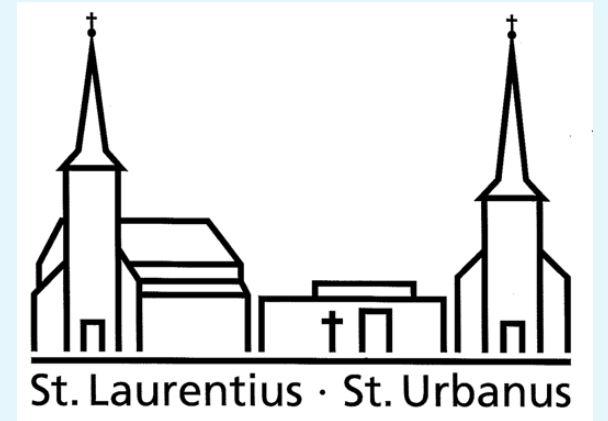


**AG “Lebenswirklichkeiten” des Pfarreirates
St. Laurentius Lembeck – Rhade
8. Juni 2015 im Pfarrhaus in Rhade**



*„Erreichen wir die Lebenswirklichkeit der
kirchennahen und kirchenfernen
Katholiken in unserer Pfarrei?“*

Vorbereitet von

Dorothee Hampel, Birgit Hortmann, Gregor Lohrengel, Maria Loick, Wilfried Plemper, Jürgen Zahn und Helmut Zürrlein

Um welche Lebenswirklichkeiten wollen wir uns mit Priorität kümmern?

Lebenswirklichkeit	Bgründung
Kirchennahe Katholiken	Kerngruppe
Kirchenferne Katholiken	Primäre Potentialgruppe
Jugendliche	
Junge Alleinstehende	
Paare	

*Prioritätensetzung durch den Pfarreirat!
(jeder hat drei grüne Punkte)*

Wie wollen wir weiter Vorgehen?

1. Kurze Beschreibung der Lebenswirklichkeit, so wie wir sie sehen?
Wie sehen die Lebenswirklichkeiten als kirchennahe und kirchenferne Katholiken in unserer Pfarrei aus?
2. Ziele definieren:
Was wollen wir mit unserer Pastoral erreichen?
Was ist unser kirchlicher Auftrag aus dem Evangelium?
3. Entscheiden: Benötigen wir weitere Informationen?
Wie können wir sie ggf. beschaffen?
4. Welche Mittel wollen und können wir einsetzen, um unsere pastoralen Ziele zu erreichen?

=> Punkt im Pastoralplan

Lebenswirklichkeit: kirchennahe Katholiken

1. Kurze Beschreibung der Lebenswirklichkeit, so wie wir sie sehen?

Kirchennahe Katholiken stehen der römisch-katholischen Kirche Amtskirche relativ nahe. Das Spektrum reicht vom stark von persönlicher Spiritualität geprägten eher konservativen Teil bis zum auf soziale Fragen fokussierten eher progressiven Flügel. Die „Nähe“ zur Kirche zeichnet sich bei einigen durch eine kritische Auseinandersetzung mit der Amtskirche aus. Sie verurteilen -zum teil in scharfer Form- Entwicklungen in der Kirche als „zu fortschrittlich“ oder als „zu rückständig“. Die meisten kirchennahen Katholiken haben sich jedoch – trotz Differenzen in Einzelfragen- mit der Amtskirche arrangiert. Sie besuchen eher regelmäßig Gottesdienste und engagieren sich –wenn auch unterschiedlich aktiv- in den Gemeinden. Sie sind verhältnismäßig gut über Predigten, Veranstaltungen der Gemeinden und kirchliche Medien zu erreichen. Ihre Lebenswirklichkeit als kirchennahe Katholiken sind uns gut bekannt – auch wenn sie zusätzlich in sehr verschiedenen Lebenswirklichkeiten beheimatet sind.

Lebenswirklichkeit: kirchennahe Katholiken

2. Ziele definieren: Was wollen wir mit unserer Pastoral erreichen?

Kirchennahe Katholiken sollen sich in unserer Gemeinde „zu Hause“ fühlen und ihre persönliche Berufung in der Gemeinschaft der Kirche leben

- sie fühlen sich willkommen und wertgeschätzt
- sie finden Angebote für ihre spirituellen Bedürfnisse in unserer oder Hinweise auf Angebote außerhalb unserer Gemeinde
- sie finden persönliche Ansprechpartner für ihre Fragen und Sorgen
- sie werden aktiv durch unsere Gemeinde informiert
 - über Angebote und Vorgänge in unserer Gemeinde
 - über Fragen des Glauben, der Ethik, der Liturgie, der Tradition...
- sie werden motiviert, sich in die Kirche einzubringen

Lebenswirklichkeit: kirchenferne Katholiken

1. Kurze Beschreibung der Lebenswirklichkeit, so wie wir sie sehen?

Kirchenferne Katholiken stehen der römisch-katholischen Kirche Amtskirche eher indifferent gegenüber. In einigen Fällen wird Kritik an dieser jedoch als Grund für ihre Kirchenferne angegeben. 20% der Katholiken gelten im Bistum Münster als „austrittsgefährdet“. Viele nehmen jedoch gerne die Angebote der Kirche im Bereich Kindergärten und Schulen sowie der Kasualien Ehe, Taufe, Erstkommunion, Firmung und Beerdigungen und an Weihnachten wahr. Sie besuchen eher sporadisch Gottesdienste und engagieren sich eher weniger in den Gemeinden, wenn sie nicht ein spezifisches Motiv (Erstkommunion...) antreibt. Insofern lassen sie sich durchaus für spezielle Aufgaben meist in Projektform gewinnen. Sie sind verhältnismäßig schlecht über Predigten, Veranstaltungen der Gemeinden und kirchliche Medien sondern eher durch persönliche Ansprache zu erreichen. Ihre Lebenswirklichkeit als kirchenferne Katholiken sind uns gut bekannt – auch wenn sie zusätzlich in sehr verschiedenen Lebenswirklichkeiten beheimatet sind.

Lebenswirklichkeit: kirchenferne Katholiken

2. Ziele definieren: Was wollen wir mit unserer Pastoral erreichen?

Kirchenferne Katholiken sind ein Teil unserer Gemeinde und sollen sich willkommen und wertgeschätzt fühlen

- sie werden aktiv durch unsere Gemeinde informiert
 - über Angebote und Vorgänge in unserer Gemeinde
 - über Fragen des Glauben, der Ethik ...
- sie werden aktiv zu ihren Meinungen und Wünschen befragt und zum Mittag eingeladen
- sie finden persönliche Ansprechpartner für ihre Fragen und Sorgen
- **sie finden Angebote für ihre spirituellen Bedürfnisse in unserer oder Hinweise auf Angebote außerhalb unserer Gemeinde**

Dieses Ergebnis ist Teil des Pastoralplans unserer Gemeinde!

